

# MLP Gesundheitsreport 2016

Berlin, 21. September 2016

---

**IfD** Institut für Demoskopie  
Allensbach



# MLP Gesundheitsreport 2016

Prof. Dr. Renate Köcher

Berlin, 21. September 2016

---

**IfD** Institut für Demoskopie  
Allensbach

 **MLP**

# Außerordentlich positives Urteil der Ärzte über Gesundheitssystem und Gesundheitsversorgung ...

Das Gesundheitssystem und die Gesundheitsversorgung in Deutschland sind alles in allem -



Auf 100 % fehlende Werte = Unentschieden

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Krankenhaus- und niedergelassene Ärzte

Quelle: MLP Gesundheitsreport 2016, IfD-Umfragen, zuletzt 7242

# ... und auch großes Vertrauen der Bevölkerung in die Leistungsfähigkeit des Gesundheitssystems

## Das Gesundheitssystem und die Gesundheitsversorgung in Deutschland sind -

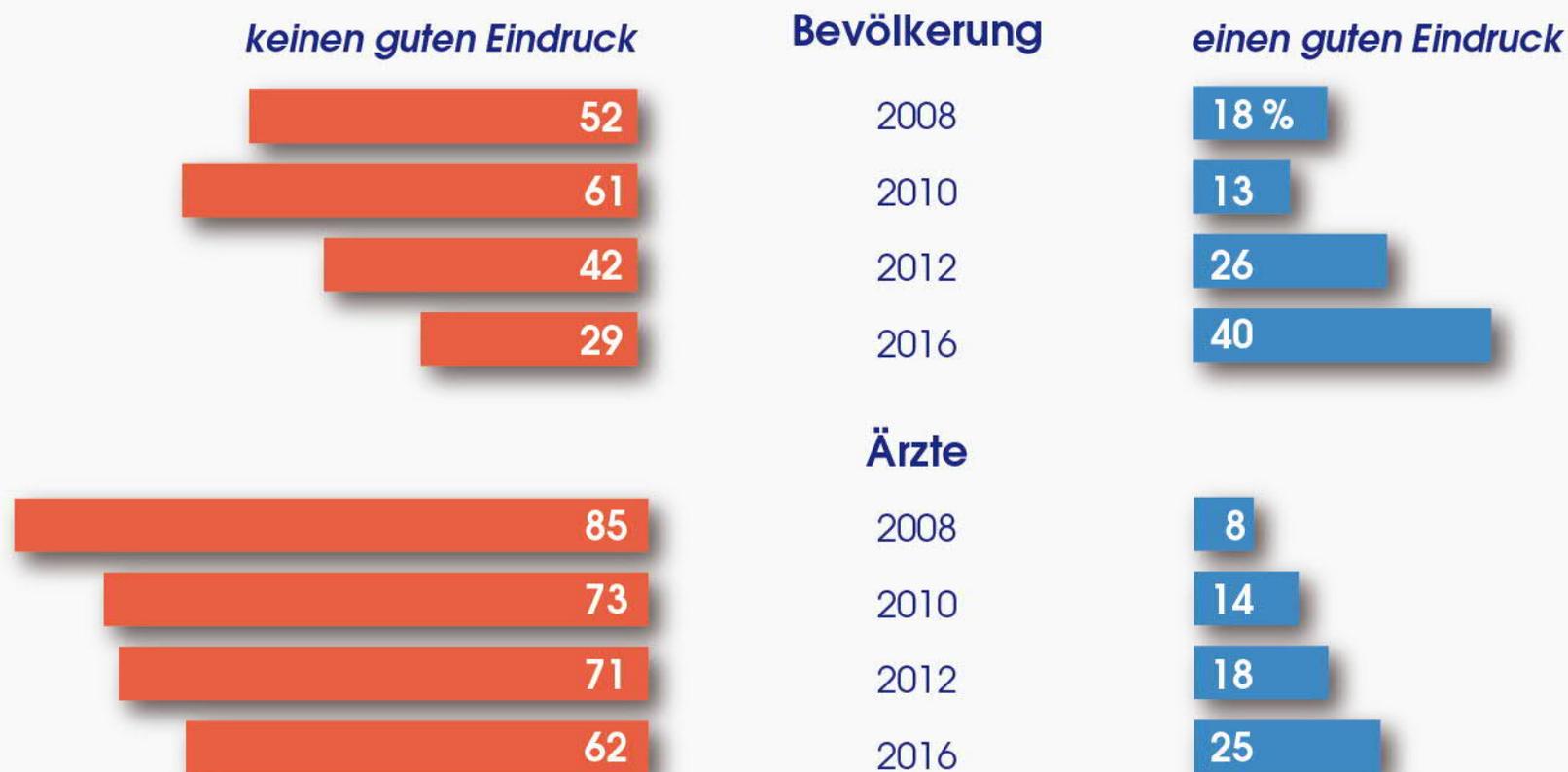


Auf 100 % fehlende Werte = Unentschieden

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre  
Quelle: MLP Gesundheitsreport 2016, IfD-Umfragen, zuletzt 11058

# Vor allem in der Bevölkerung verbessertes Urteil über die Gesundheitspolitik der Bundesregierung

Es haben von der Gesundheitspolitik der Bundesregierung -



Auf 100 % fehlende Werte = Unentschieden

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre, Krankenhaus- und niedergelassene Ärzte  
 Quelle: MLP Gesundheitsreport 2016, IfD-Umfragen, zuletzt 11058, 7242

## Geringerer Reformdruck durch die öffentliche Meinung

Frage: "Muss unser Gesundheitssystem umfassend reformiert werden, oder ist das nicht notwendig?"



Auf 100 % fehlende Werte = Unentschieden

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre, Krankenhaus- und niedergelassene Ärzte

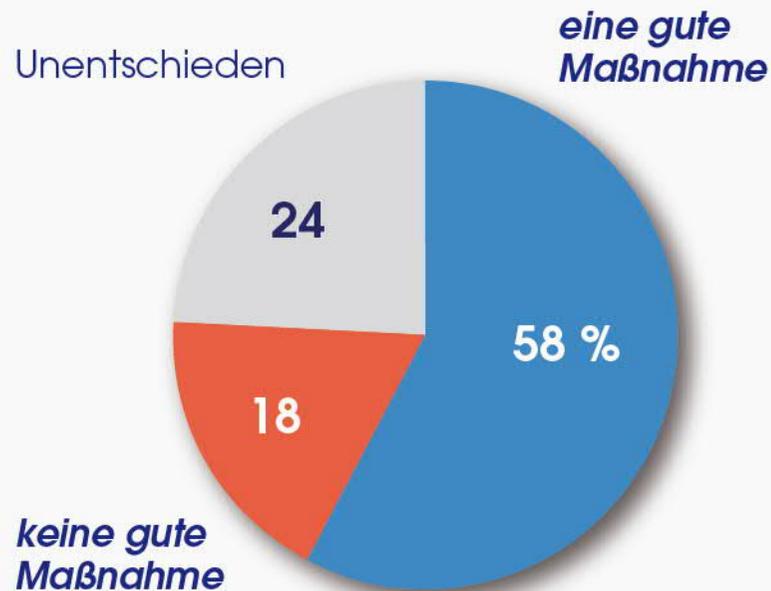
Quelle: MLP Gesundheitsreport 2016, IfD-Umfragen, zuletzt 11058, 7242

# Unterschiedliche Unterstützung der Ärzte für einzelne Reformmaßnahmen

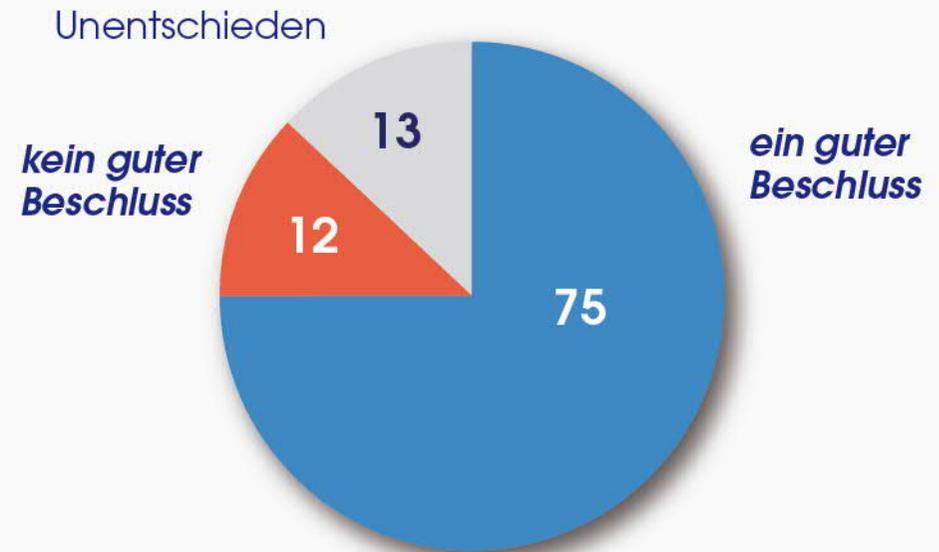
| Ist eine gute Maßnahme –   | Ärzte insgesamt | Nieder-<br>gelassene<br>Ärzte<br>% | Kranken-<br>haus-<br>ärzte<br>% |
|--|-----------------|------------------------------------|---------------------------------|
| Rechtsanspruch für Patienten, vor bestimmten planbaren Operationen eine zweite Meinung einzuholen  | 92 %            | 88                                 | 96                              |
| Nutzung der elektronischen Gesundheitskarte zur Speicherung von Notfalldaten und Medikationsplänen   | 80              | 68                                 | 89                              |
| Gründung eines Strukturfonds zur Förderung der Niederlassung in ländlichen Gebieten  | 78              | 73                                 | 82                              |
| Aufnahme konkreter telemedizinischer Leistungen in die vertragsärztliche Versorgung durch das E-Health-Gesetz                                      | 57              | 46                                 | 66                              |
| Gründung eines Qualitätsinstituts, das Daten über die einzelnen Krankenhäuser sammelt, Vergleichslisten erstellt und diese veröffentlicht          | 53              | 46                                 | 59                              |
| Bewertung der Krankenhäuser nach ihrer Qualität mit entsprechender Berücksichtigung bei der Honorierung  | 53              | 48                                 | 56                              |
| Einrichtung von Terminservicestellen durch die KV, die Versicherten mit einer dringlichen Überweisung Termine innerhalb von vier Wochen vermittelt | 42              | 16                                 | 62                              |

# Bevölkerung begrüßt Einrichtung einer Terminvergabestelle und des Rechtsanspruchs auf eine "zweite Meinung"

*Die Einrichtung einer zentralen Terminvergabestelle für die Vermittlung eines Facharzttermins in dringlichen Fällen ist –*

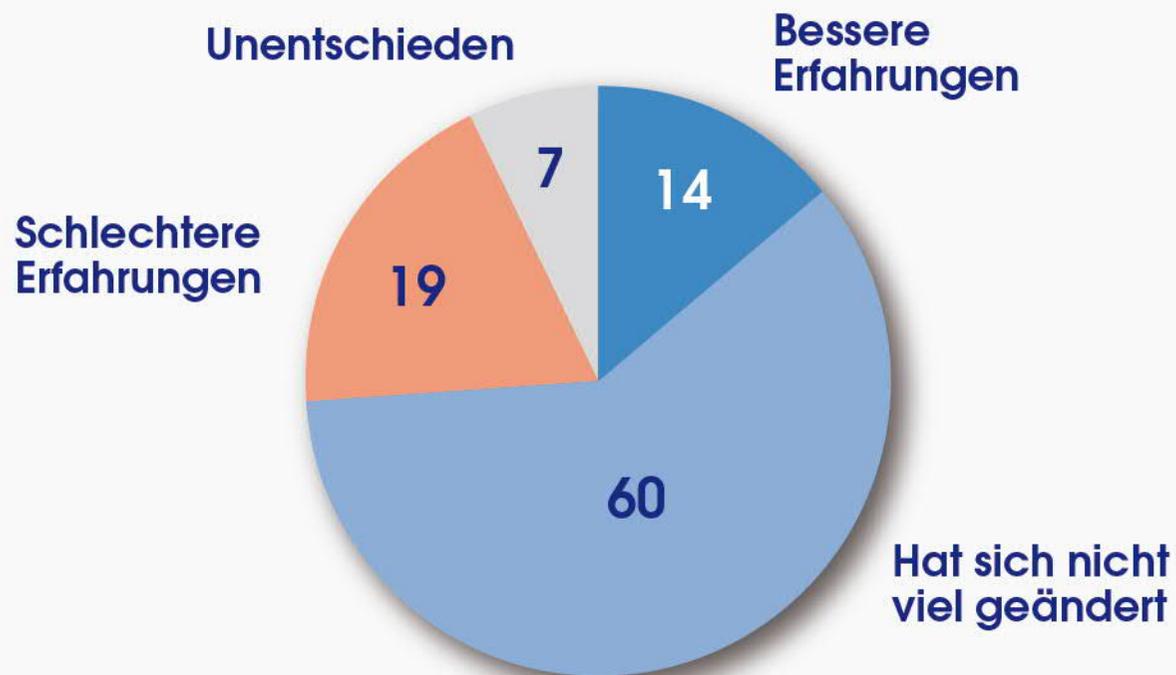


*Die Einführung eines Rechtsanspruchs auf eine "zweite Meinung" bei in Deutschland besonders häufig durchgeführte Operationen ist –*



## Stabile Bilanz der ärztlichen Versorgung ...

Frage: "Wenn Sie einmal an Ihre Erfahrungen mit der ärztlichen Versorgung in Deutschland denken: Würden Sie sagen, Sie haben in den letzten zwei, drei Jahren eher bessere Erfahrungen mit der ärztlichen Versorgung gemacht als früher, oder eher schlechtere, oder hat sich da nicht viel geändert?"



... obwohl immer mehr Patienten den Eindruck haben,  
dass Kostenerwägungen die Behandlung mitbestimmen ...

Es hatten beim Arzt schon das Gefühl,  
dass ihnen aus Kostengründen eine  
bestimmte Behandlung oder ein  
Medikament vorenthalten wurde

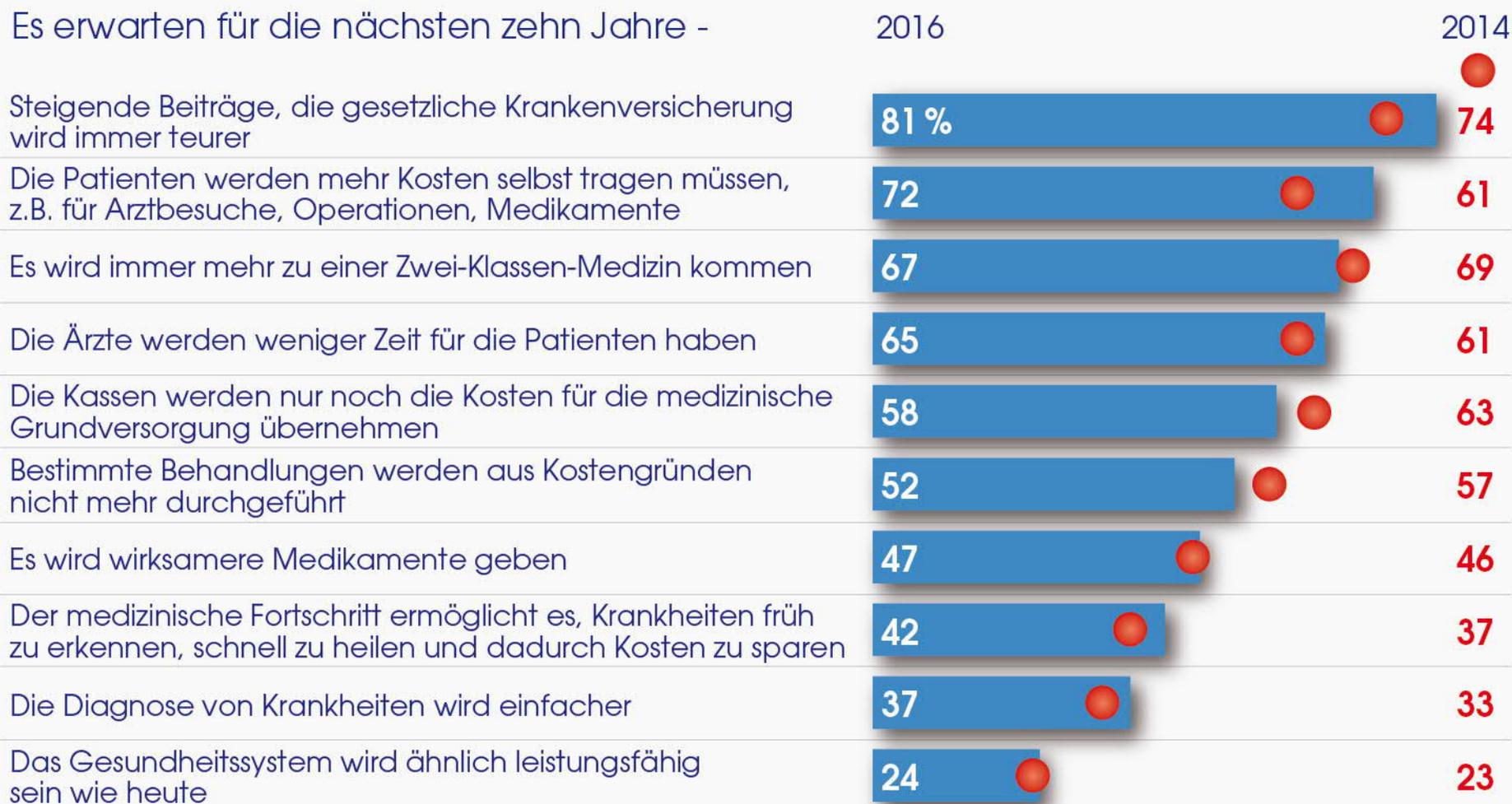


## ... und mehr Patienten Kosten selbst tragen müssen

Es mussten eine Behandlung beim Arzt selbst bezahlen, weil die Krankenkasse die Leistung nicht übernommen hat –

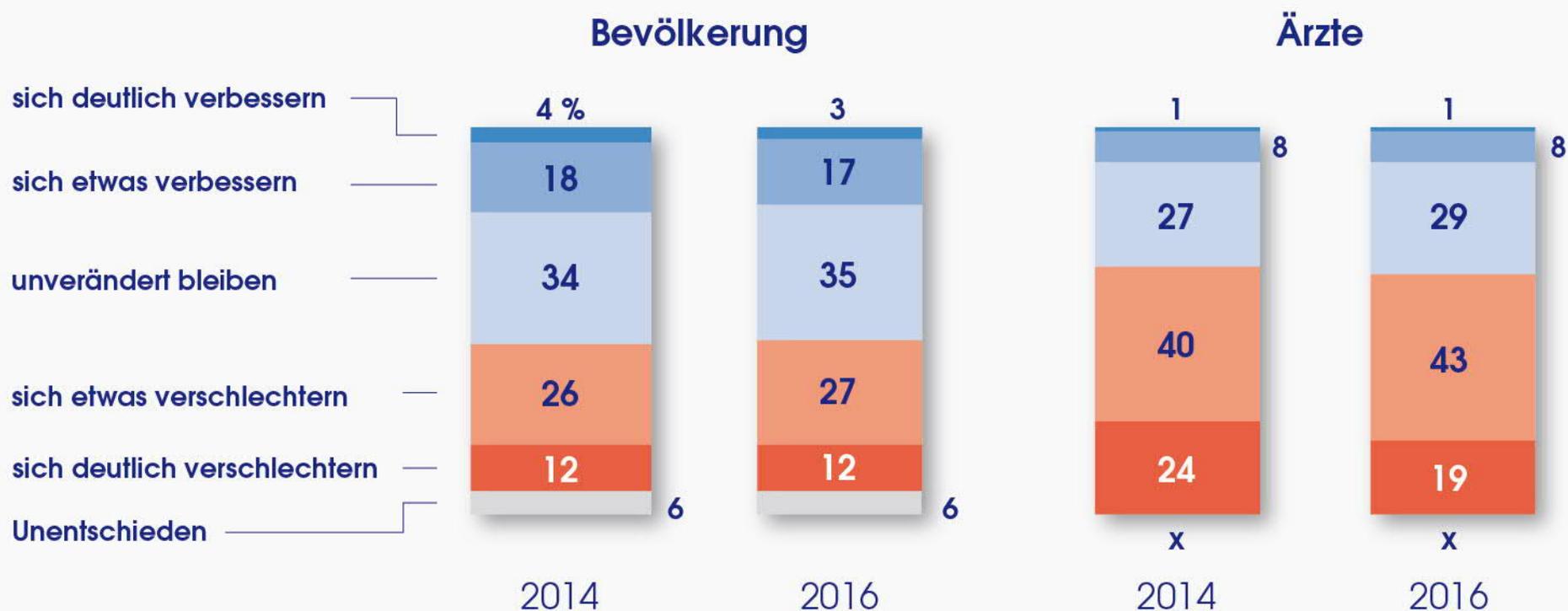


## Die Bevölkerung rechnet mit steigenden Kosten und Einschränkungen bei der Gesundheitsversorgung



# Die Mehrheit der Ärzte fürchtet, dass das heutige Versorgungsniveau auf mittlere Sicht nicht gehalten werden kann

Die Gesundheitsversorgung in Deutschland wird in den nächsten zehn Jahren -



x = weniger als 0,5 Prozent

## Ärzte rechnen mit Einschränkungen bei der Gesundheitsversorgung - vor allem im ländlichen Raum

Erwarte für die nächsten zehn Jahre -



# Fast die Hälfte der Ärzte musste aus Kostengründen schon auf Behandlungen verzichten

Frage: "Ist es schon vorgekommen, dass Sie bei Patienten aus Kostengründen auf Behandlungen ganz verzichten mussten, die in Ihren Augen aus medizinischer Sicht angeraten gewesen wären?"

Musste auf Behandlungen ganz verzichten –

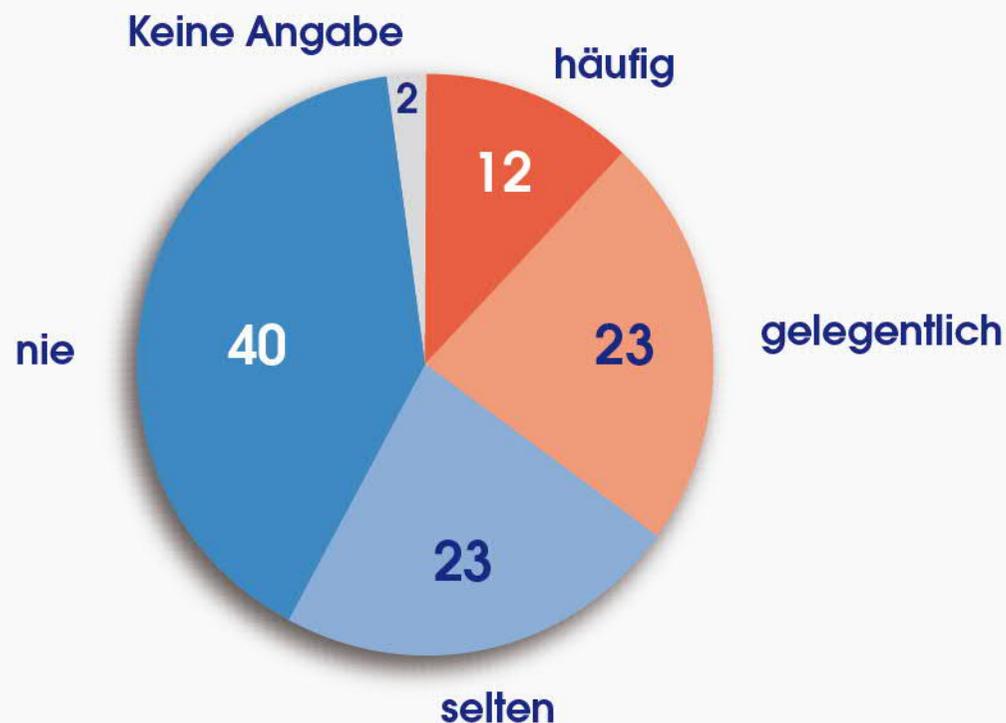


Auf 100 % fehlende Werte = Keine Angabe

## Teilweise auch Verschiebung von Behandlungen aus Kostengründen

Frage: "Wie häufig kommt es vor, dass Sie gezwungen sind, Behandlungen aus Kostengründen zu verschieben?"

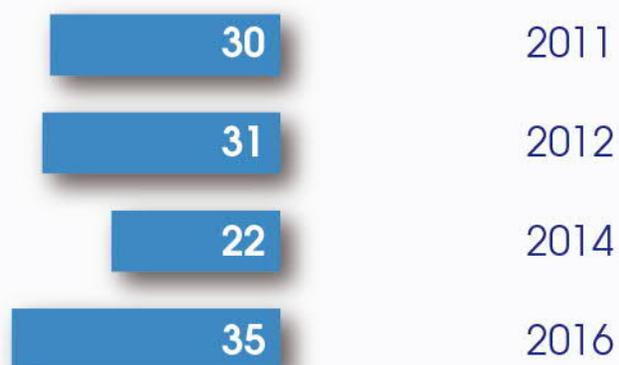
### Musste Behandlungen verschieben -



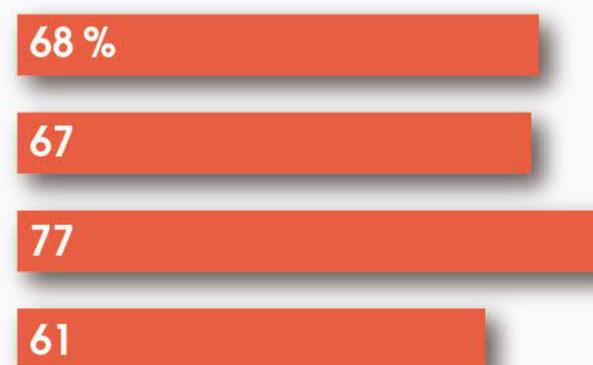
## Nach wie vor sieht die Mehrheit der Ärzte ihre Therapiefreiheit bedroht

Frage: "Sehen Sie durch den Kostendruck im Gesundheitswesen Ihre Therapiefreiheit als Arzt in Frage gestellt, oder würden Sie das nicht sagen?"

### *Nicht in Frage gestellt*



### *Sehe Therapiefreiheit in Frage gestellt*

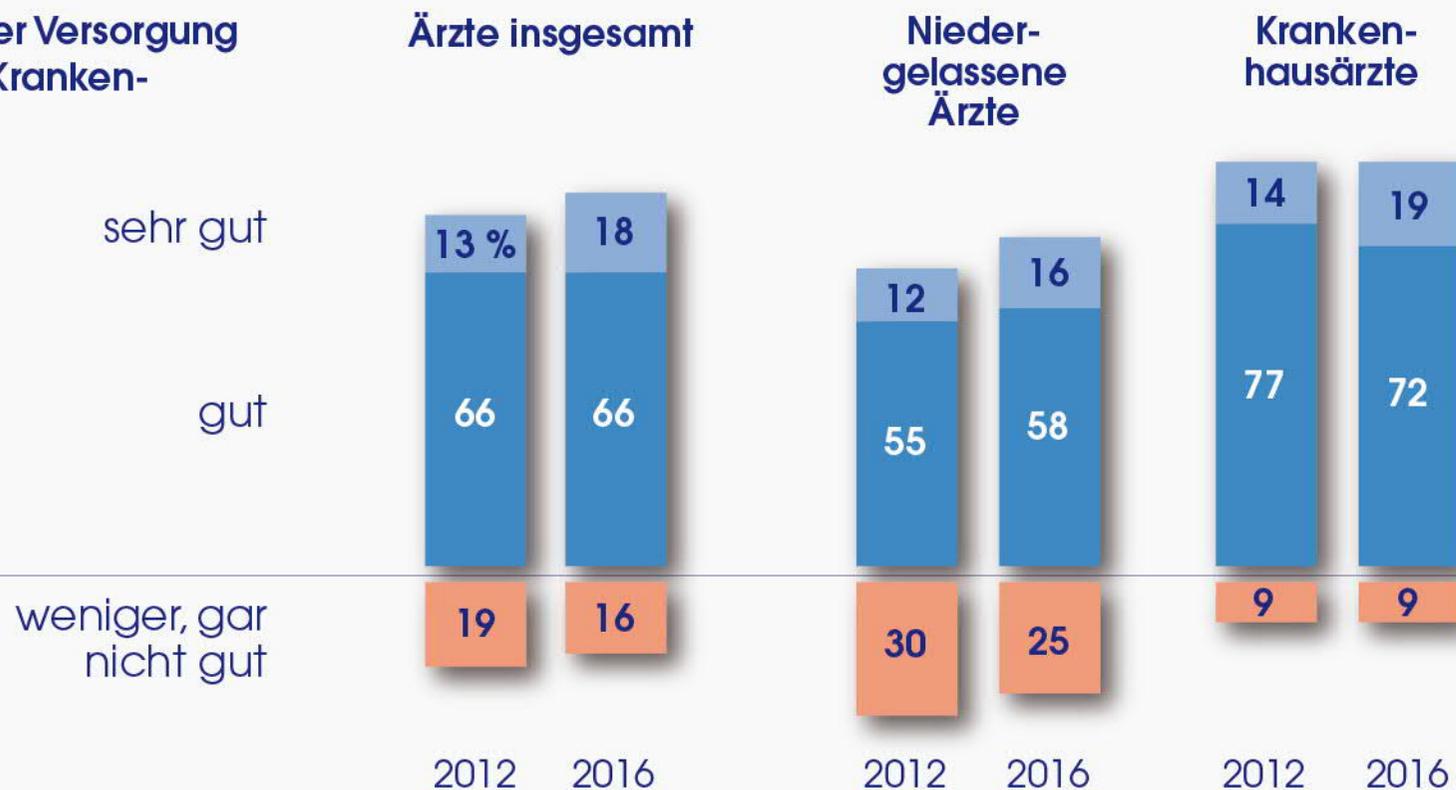


Auf 100 % fehlende Werte = Unentschieden

# Unverändert positives Urteil der Ärzte über die Versorgungsqualität in den Krankenhäusern ...

Fragen: "Wie schätzen Sie die Qualität der Versorgung in deutschen Krankenhäusern ganz allgemein ein?"

Die Qualität der Versorgung in deutschen Krankenhäusern ist -

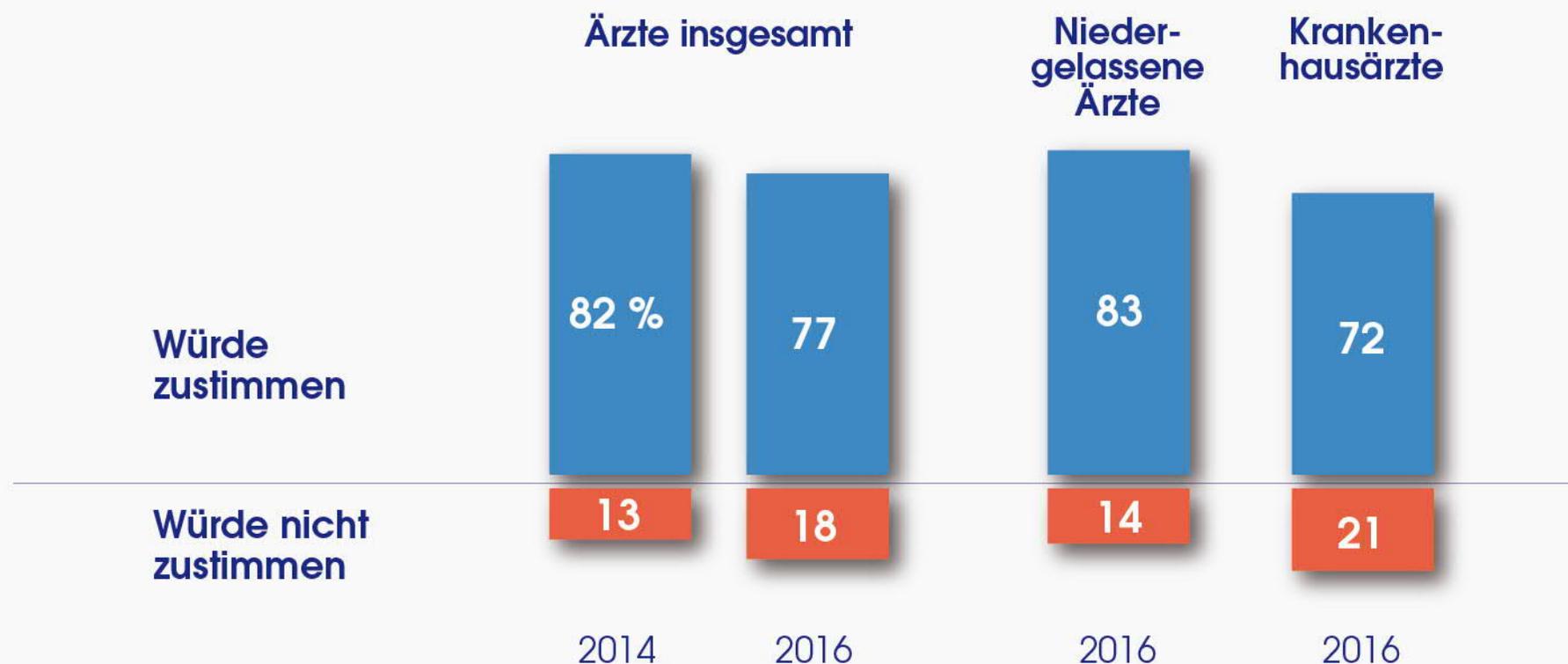


Auf 100 % fehlende Werte = Unentschieden

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Krankenhaus- und niedergelassene Ärzte  
 Quelle: MLP Gesundheitsreport 2016, IfD-Umfragen 6245, 7242

## ... aber vielfach Kritik, dass wirtschaftliche Aspekte das medizinisch Sinnvolle dominieren

Frage: "Was halten Sie von folgender Aussage: 'Im Krankenhaus bekommt die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit einen höheren Stellenwert als die medizinische Leistungsfähigkeit. In der Praxis dominieren Budgets, Pauschalen und Regresse das medizinisch Sinnvolle.' Würden Sie dem zustimmen oder nicht zustimmen?"



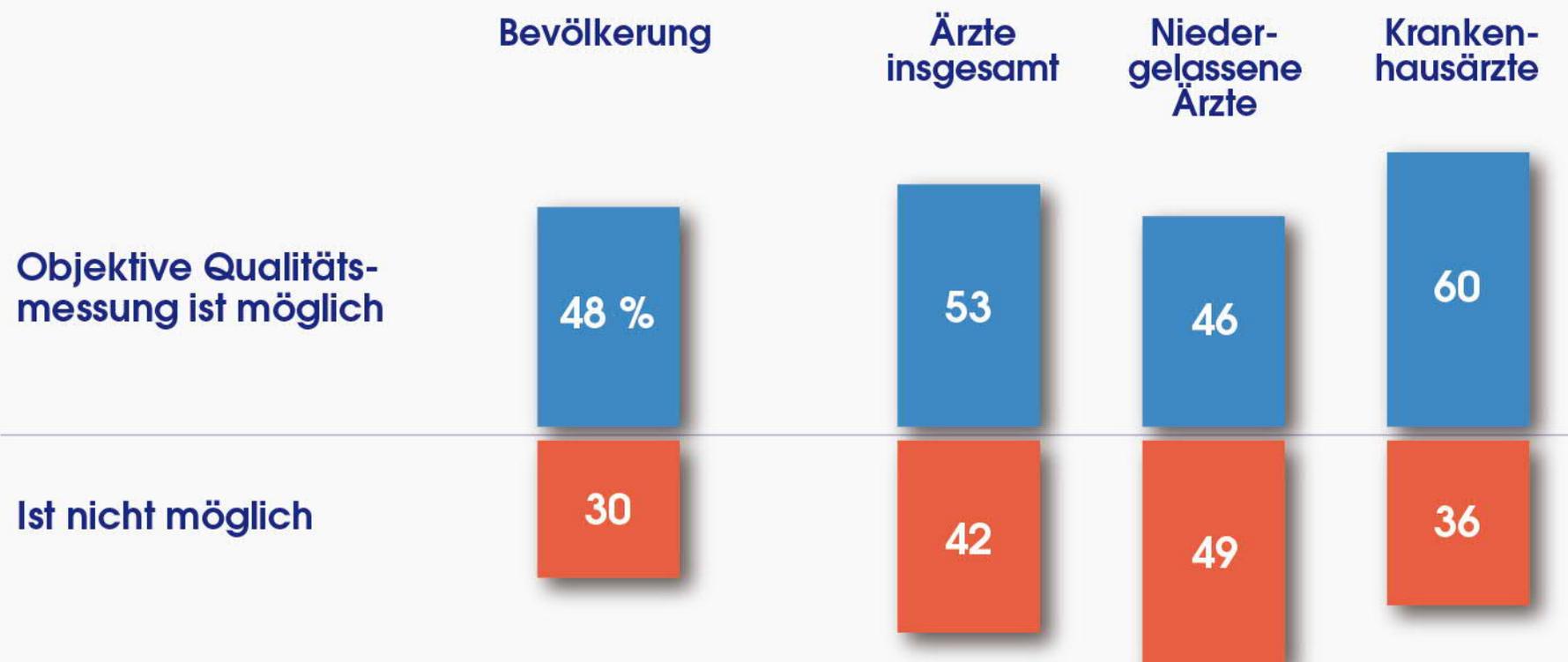
Auf 100 % fehlende Werte = Unentschieden

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Krankenhaus- und niedergelassene Ärzte

Quelle: MLP Gesundheitsreport 2016, IfD-Umfragen 6282, 7242

## Verbreitet Zweifel an den Möglichkeiten zur Qualitätsmessung von Krankenhäusern

Frage: "Ist es grundsätzlich möglich, die Qualität eines Krankenhauses objektiv zu messen, oder ist das nicht möglich?"



Auf 100 % fehlende Werte = Unentschieden

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre, Krankenhaus- und niedergelassene Ärzte  
Quelle: MLP Gesundheitsreport 2016, IfD-Umfragen 11058, 7242

## Vor allem an Krankenhäusern der Grund- und Regelversorgung Skepsis im Hinblick auf eine gute Qualitätsbewertung

Frage: "Glauben Sie, dass das Krankenhaus, in dem Sie tätig sind, insgesamt eine überdurchschnittliche Bewertung und damit auch eine überdurchschnittliche Honorierung bekommen würde, oder glauben Sie das nicht?"

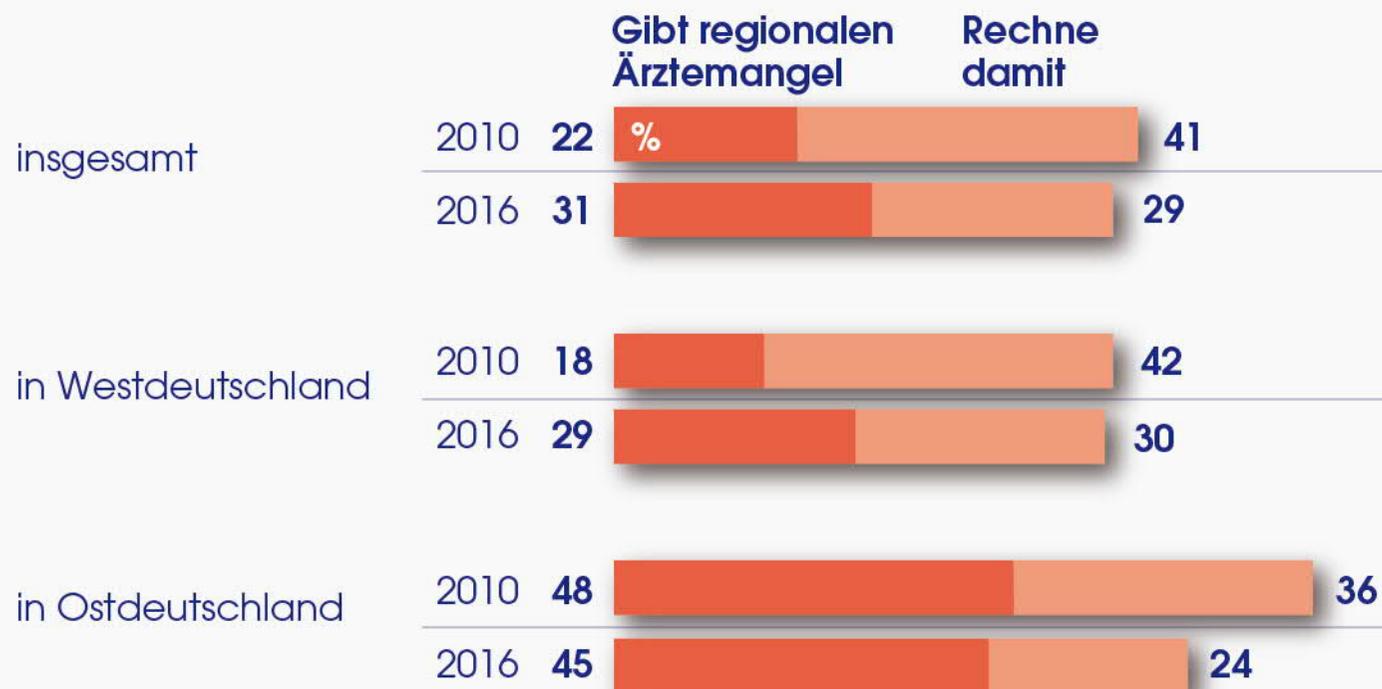


Auf 100 % fehlende Angaben = Unentschieden

## Herausforderung Ärztemangel ...

Frage: "Würden Sie sagen, dass es bei Ihnen in der Region einen Ärztemangel gibt, oder erwarten Sie, dass es in der Region in den nächsten Jahren zu einem Ärztemangel kommen wird, oder erwarten Sie das nicht?"

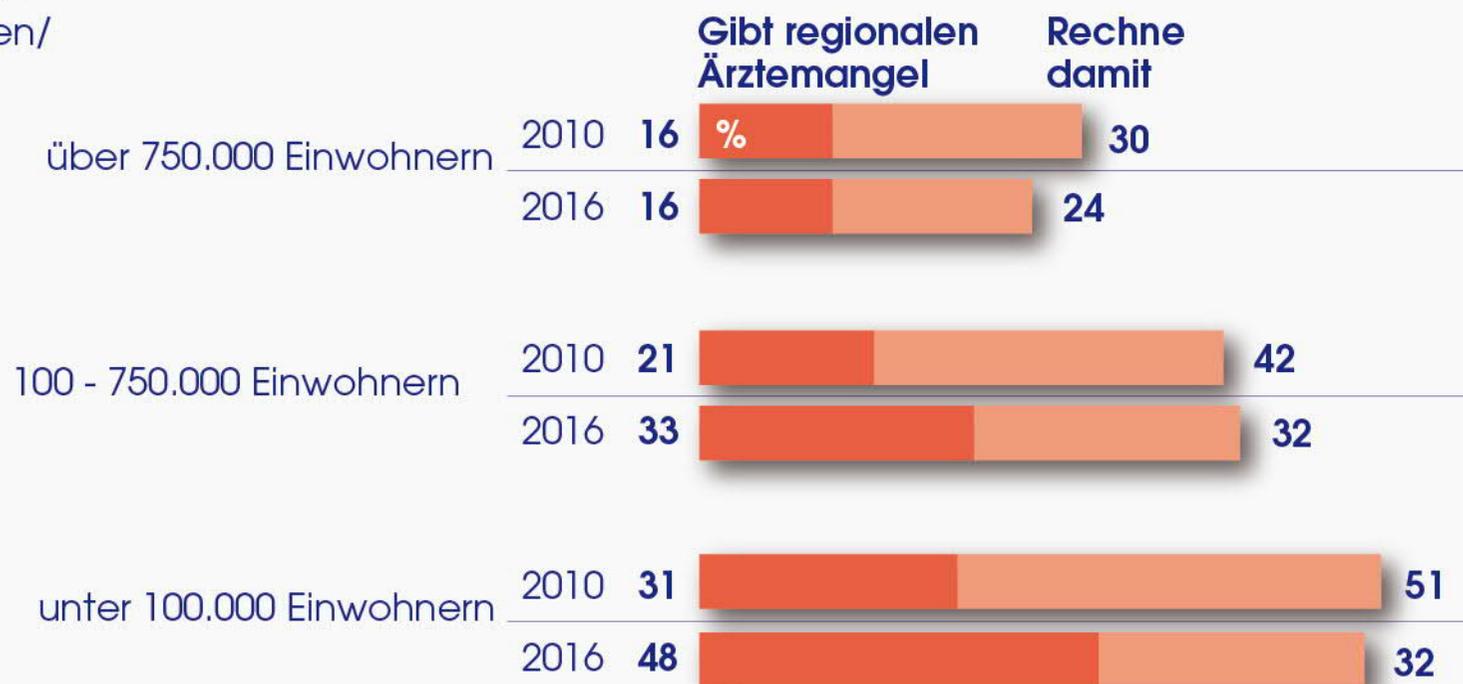
Niedergelassene  
Ärzte -



## ... vor allem in ländlichen Regionen

Frage: "Würden Sie sagen, dass es bei Ihnen in der Region einen Ärztemangel gibt, oder erwarten Sie, dass es in der Region in den nächsten Jahren zu einem Ärztemangel kommen wird, oder erwarten Sie das nicht?"

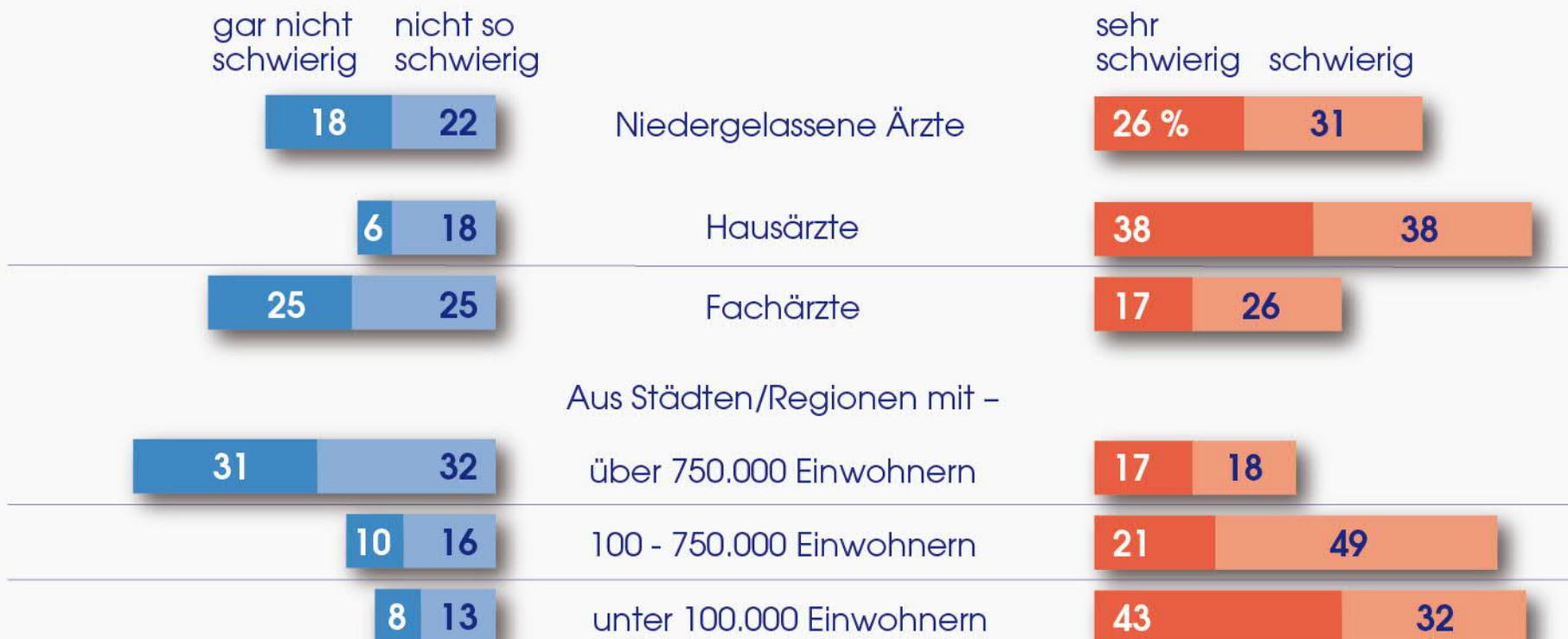
Niedergelassene  
Ärzte aus Städten/  
Regionen mit –



# Ärzte in ländlichen Gebieten rechnen mit massiven Nachfolgeproblemen

Frage: "Einmal angenommen, Sie würden sich dazu entschließen, Ihre Praxis aufzugeben. Was glauben Sie, wie schwierig wäre es dann, einen Nachfolger zu finden?"

## Einen Nachfolger zu finden, wäre -



Auf 100 % fehlende Werte = Unentschieden

Basis: Bundesrepublik Deutschland, niedergelassene Ärzte in Einzelpraxen  
 Quelle: MLP Gesundheitsreport 2016, IfD-Umfrage 7242

# Klagen über zu wenig Ärzte vor allem in den östlichen Bundesländern

Frage: "Wie ist Ihr Eindruck: Gibt es hier am Ort bzw. in der näheren Umgebung genügend Ärzte oder ist das nicht der Fall?"



\*) Aufgrund der geringen Befragtenzahl (n≤50) nur als Indikationswert zu interpretieren  
Auf 100 % fehlende Werte = Unentschieden

## Auch jeder zweite Krankenhausarzt berichtet von fehlenden Ärzten...

Frage: "Würden Sie sagen, dass es bei Ihnen am Krankenhaus einen Ärztemangel gibt, oder erwarten Sie, dass es bei Ihnen in den nächsten Jahren zu einem Ärztemangel kommen wird, oder erwarten Sie das nicht?"



## ... und muss mehr Patienten behandeln

Frage an Ärzte, die von Ärztemangel an ihrem Krankenhaus berichten:

"Spüren Sie selbst die Auswirkungen des Ärztemangels bei Ihnen im Krankenhaus, also dass Sie selbst mehr Patienten zu versorgen haben?"

### Spüre Auswirkungen, muss mehr Patienten versorgen –

Krankenhausärzte insgesamt

46 %

Aus Krankenhäusern der –

Grund- und Regelversorgung

51

Schwerpunkt- und Maximalversorgung

38

**! Jeder zweite Krankenhausarzt kann sich für die Patienten nicht die Zeit nehmen, die für notwendig gehalten wird**

# In den Qualitätskriterien der Bevölkerung für Krankenhäuser spielt Zeit eine große Rolle

**Das muss in einem guten Krankenhaus unbedingt erfüllt sein - (Auszug)**



## Drei Viertel der Ärzte berichten über gestiegene Belastungen ...

Frage: "Sind die Belastungen des Arztberufs in den letzten Jahren gestiegen, gesunken, oder sind die Belastungen in etwa gleich geblieben?"

Belastungen sind -



## ... auch wegen des zunehmenden Verwaltungsaufwands

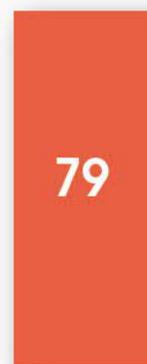
Der Verwaltungsaufwand ist in den letzten Jahren gestiegen

Ärzte insgesamt



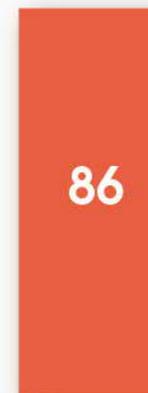
83 %

Niedergelassene Ärzte



79

Krankenhausärzte



86

Von der wöchentlichen Arbeitszeit entfallen auf Verwaltungsaufgaben (Durchschnitt in Prozent)



31



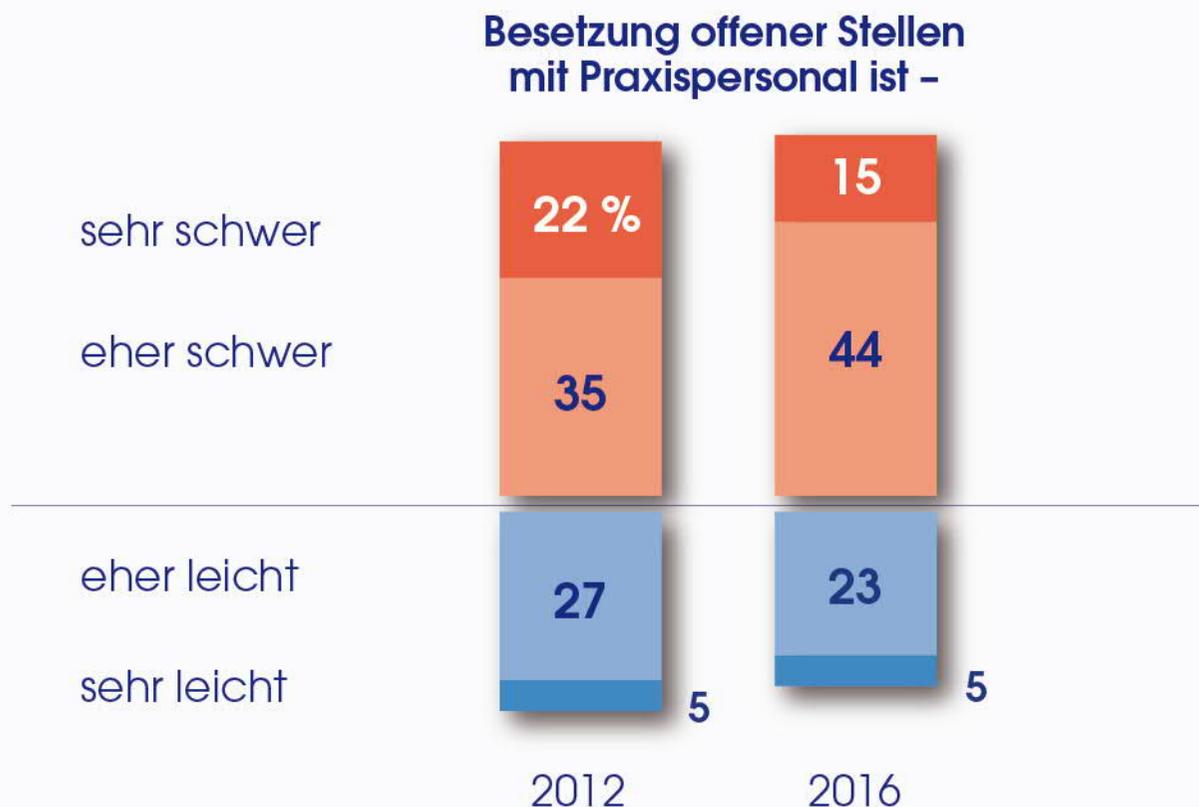
23



38

## Personalmangel auch beim Praxispersonal

Frage: "Wie leicht oder wie schwer ist es in der Regel, offene Stellen in Ihrer Praxis mit qualifiziertem Praxispersonal zu besetzen?"

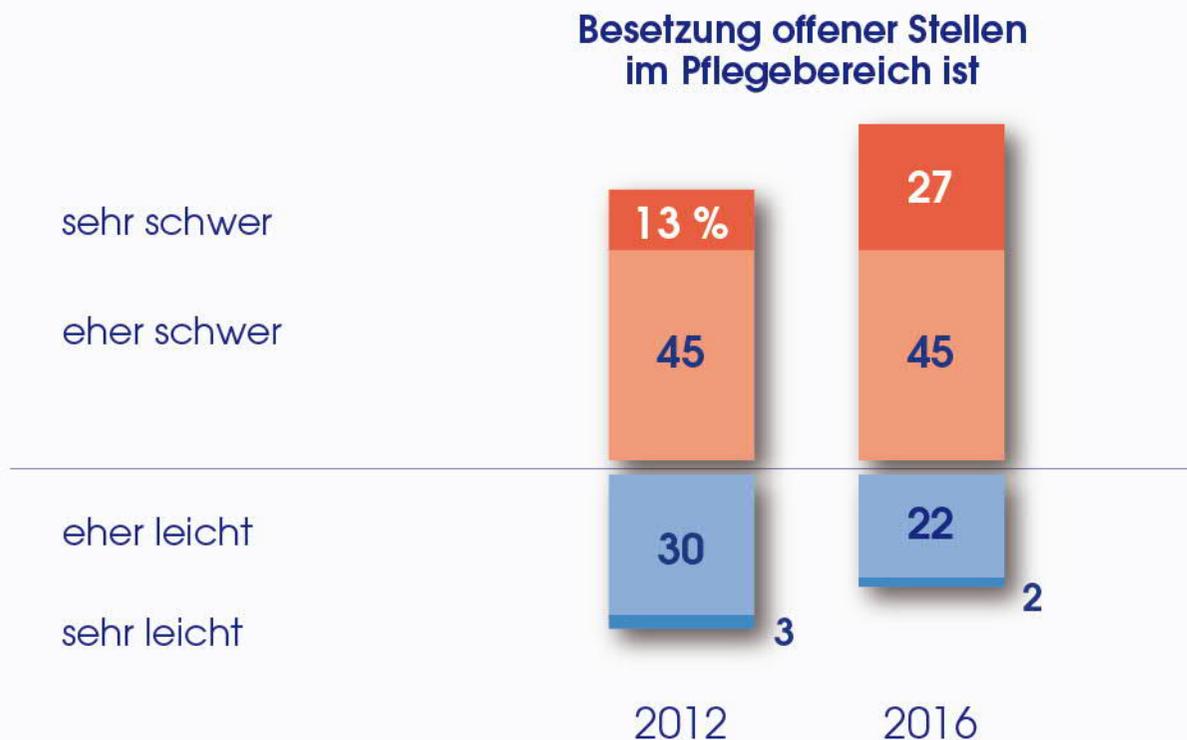


Auf 100 % fehlende Werte = Unentschieden

Basis: Bundesrepublik Deutschland, niedergelassene Ärzte  
Quelle: MLP Gesundheitsreport 2016, IfD-Umfragen 6245, 7242

# Wachsende Probleme bei der Rekrutierung von Pflegepersonal

Frage: "Wie leicht oder wie schwer ist es in der Regel, offene Stellen mit qualifiziertem Pflegepersonal, also Krankenschwestern und -pflegern, zu besetzen?"



Auf 100 % fehlende Werte = Unentschieden

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Krankenhausärzte  
 Quelle: MLP Gesundheitsreport 2016, IfD-Umfragen 6245, 7242

# MLP Gesundheitsreport 2016

Dr. Uwe Schroeder-Wildberg

Berlin, 21. September 2016

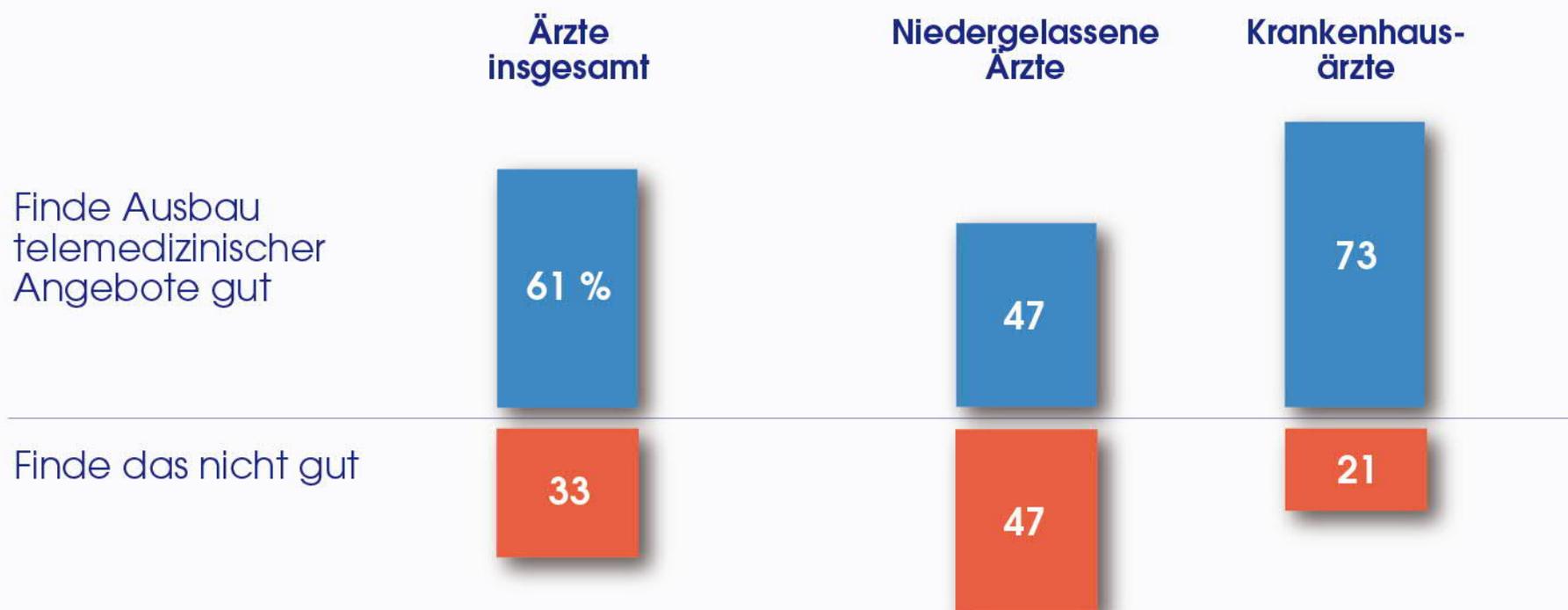
---

**IfD** Institut für Demoskopie  
Allensbach

 **MLP**

## Ärzte begrüßen Ausbau telemedizinischer Angebote

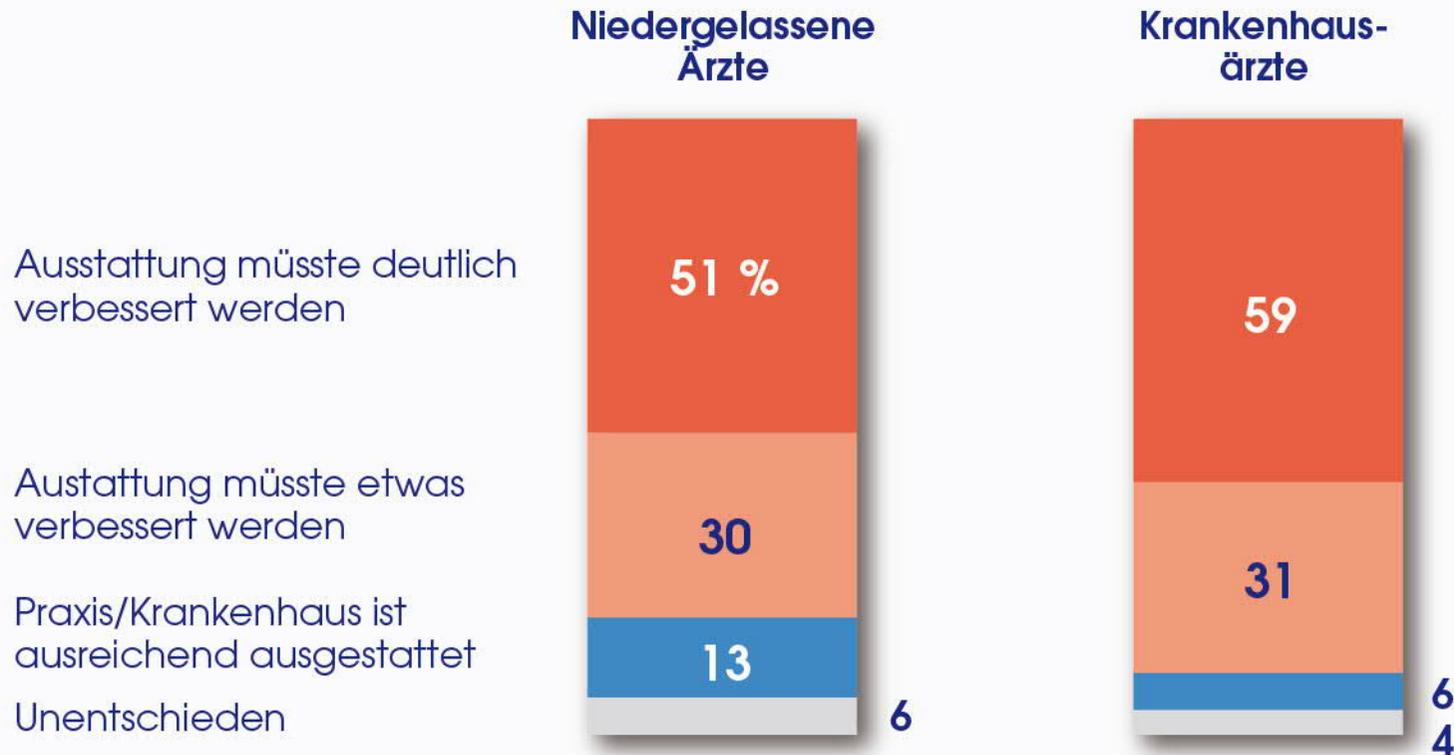
Frage: "Das sogenannte E-Health-Gesetz sieht vor, dass Diagnose und Therapie in Zukunft verstärkt über Telemedizin möglich sein sollen. Finden Sie es grundsätzlich gut, dass telemedizinische Angebote ausgebaut werden, oder finden Sie das nicht gut?"



Auf 100 % fehlende Werte = Unentschieden

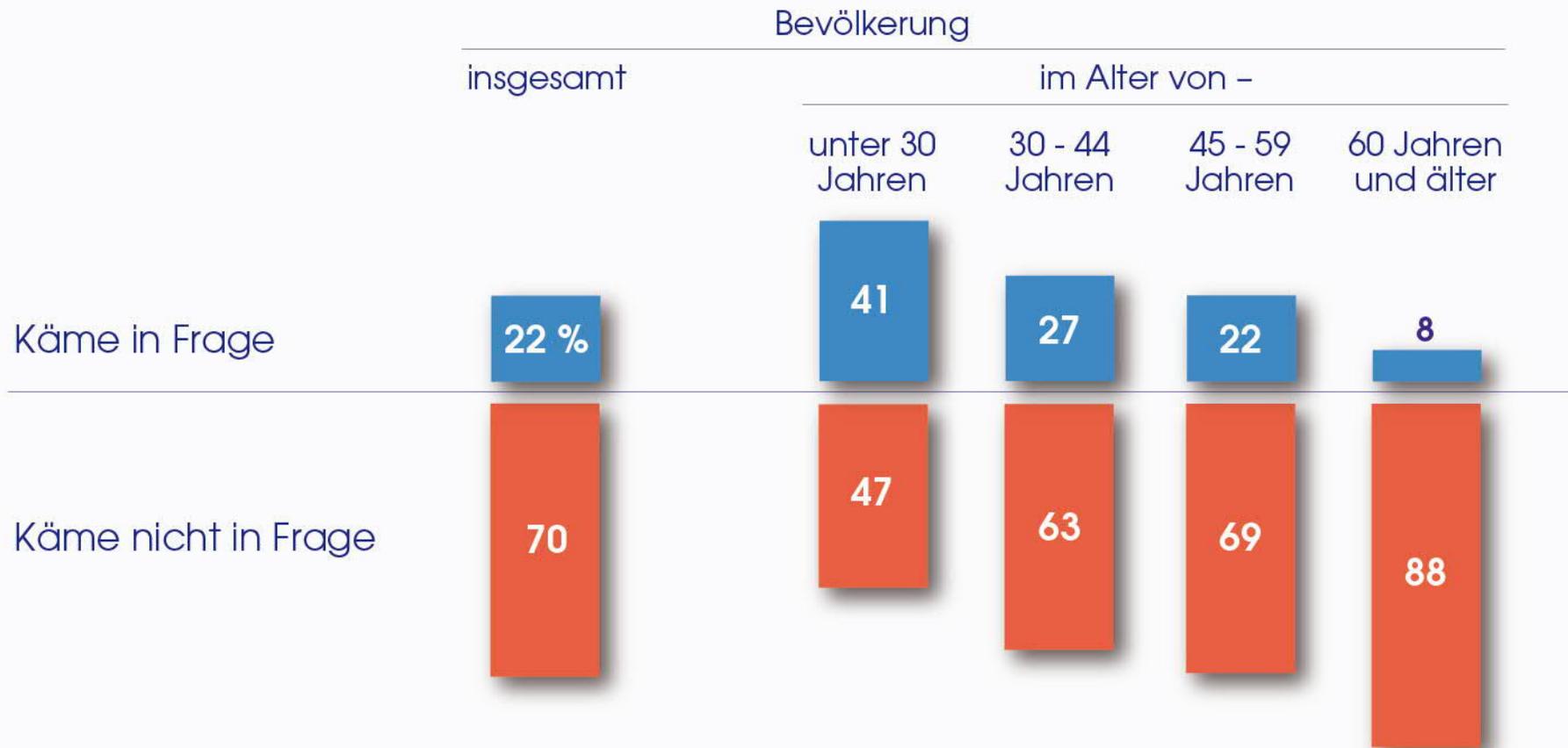
# Bisher nur unzureichende Ausstattung der Praxen und Krankenhäuser für die Telemedizin

Frage: "Um telemedizinische Möglichkeiten wie die Online-Videosprechstunde anbieten zu können, soll in allen Praxen und Krankenhäusern bis 2018 die dafür notwendige Technik installiert sein. Wie schätzen Sie das ein: Sind Sie in der Praxis/im Krankenhaus bereits heute dafür technisch ausreichend ausgestattet, oder muss die technische Ausstattung dafür deutlich oder etwas verbessert werden?"



## Videosprechstunden - Bevölkerung noch zurückhaltend

Frage: "In Zukunft soll es für Patienten möglich sein, dass sie für eine Sprechstunde nicht mehr in die Praxis gehen müssen, sondern über das Internet mit dem Arzt eine Video-Sprechstunde machen können. Käme es für Sie in Frage, mit Ihrem Arzt eine Video-Sprechstunde zu machen, oder käme das für Sie nicht in Frage?"



Auf 100 % fehlende Werte = Unentschieden

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre  
 Quelle: MLP Gesundheitsreport 2016, IfD-Umfrage 11058

## Vor allem unter Jüngeren beträchtliche Bereitschaft zur Weitergabe von Gesundheitsdaten

Frage: "Inzwischen können ja auch elektronische Fitness- oder Gesundheitsangebote wie Fitnessarmbänder oder Apps auf dem Smartphone Gesundheitsdaten aufzeichnen, z.B. den Puls messen oder Schritte zählen. Käme es für Sie grundsätzlich in Frage, solche Gesundheitsdaten, die Sie selbst aufgezeichnet haben, Ihrer Krankenversicherung zur Verfügung zu stellen, wenn Sie dafür eine Teil Ihrer Beiträge zurückerstattet bekommen würden, oder käme das für Sie nicht in Frage?"

|   | Bevölkerung |                 |                |                |                     |
|---|-------------|-----------------|----------------|----------------|---------------------|
|   | insgesamt   | im Alter von    |                |                |                     |
|   |             | unter 30 Jahren | 30 - 44 Jahren | 45 - 59 Jahren | 60 Jahren und älter |
|   | %           | %               | %              | %              | %                   |
| Käme für mich in Frage  | 26          | 42              | 33             | 26             | 13                  |
| Unter bestimmten Voraussetzungen z.B. Schutz der Daten, Höhe der Vorteile | 15          | 21              | 18             | 17             | 9                   |
| Käme nicht in Frage   | 54          | 30              | 44             | 52             | 74                  |
| Unentschieden   | 5           | 7               | 5              | 5              | 4                   |
|   | 100         | 100             | 100            | 100            | 100                 |

## Trotz Kosten: Terminvergabestellen auch für nicht dringliche Fälle gewünscht

### **Befürworte Terminvergabestelle *nur* für dringende Fälle**

"Ich finde es richtig, dass man über die Terminvergabestelle nur in dringenden Fällen innerhalb von vier Wochen einen Termin bekommt. Die Fachärzte sind heute schon überlastet. Es wären mehr Ärzte und Praxen notwendig, und die Kosten im Gesundheitswesen würden weiter steigen, wenn man auch in nicht dringenden Fällen einen Termin in dieser Zeit bekommt."

30 %

### **Wünsche Terminvergabestelle *auch für nicht* dringende Fälle**

"Selbst wenn dadurch die Kosten steigen, sollte man auch in nicht dringlichen Fällen über die Terminvergabestelle innerhalb von vier Wochen einen Termin bei einem Facharzt bekommen. Es ist nicht einzusehen, dass man als Patient länger als vier Wochen auf einen Termin bei einem Facharzt warten muss."

57

Auf 100 Prozent fehlende Werte = Unentschieden

# Rechtsanspruch auf zweite Arztmeinung bei jeder Operation gefordert

## Begrenzung ist aus Kostengründen richtig

"Ich finde es richtig, aus Kostengründen den Rechtsanspruch auf eine zweite Meinung auf die Operationen zu begrenzen, die in Deutschland besonders häufig durchgeführt werden. Bei diesen Operationen ist es besonders wichtig zu überprüfen, ob sie wirklich notwendig sind."

## Zweite Arztmeinung bei jeder Operation

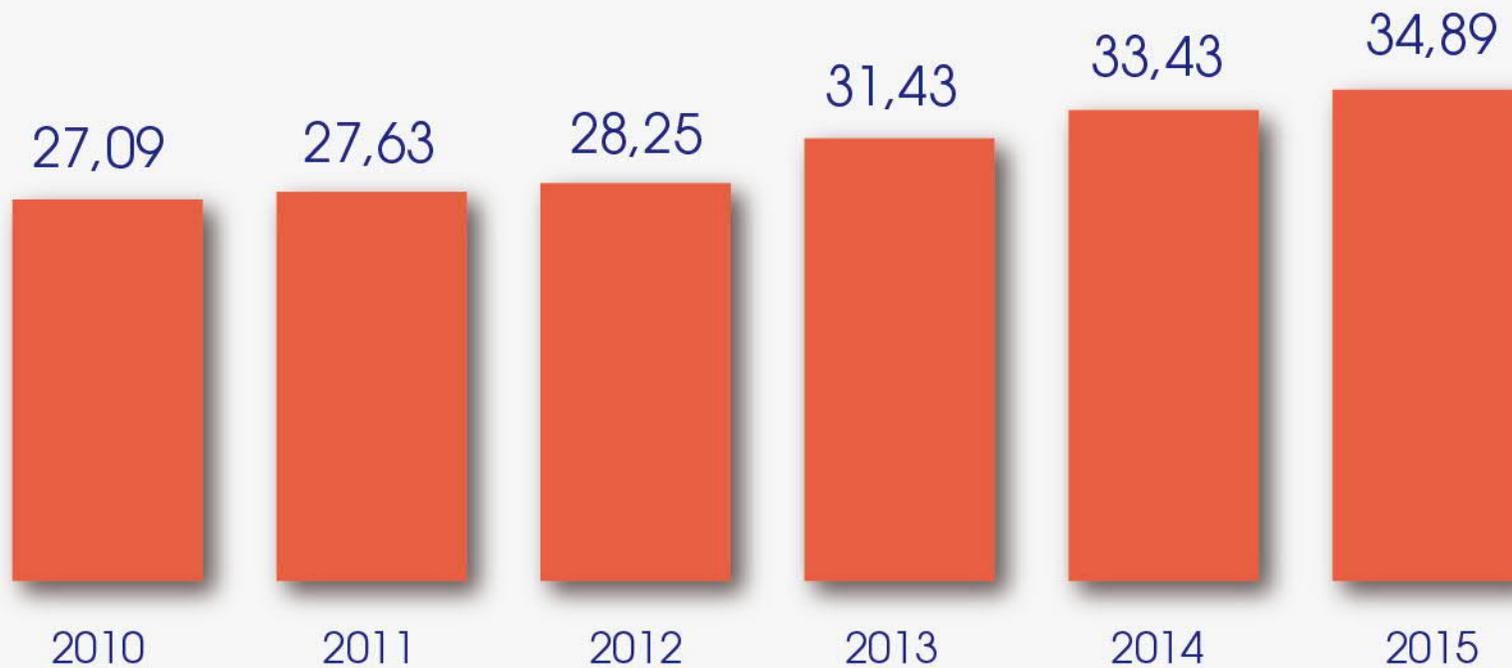
"Ich halte das für falsch. Jeder sollte das Recht haben, vor einer Operation eine zweite Meinung einzuholen, egal wie häufig die Operation durchgeführt wird."

13 %

79

Auf 100 Prozent fehlende Werte = Unentschieden

## GKV: Ausgaben für ärztliche Behandlungen steigen



# MLP Gesundheitsreport 2016

Berlin, 21. September 2016

---

**IfD** Institut für Demoskopie  
Allensbach

 **MLP**